

## Valer Barna-Sabadus

Geboren wurde Valer Barna-Sabadus 1986 in Arad -(Banat) in Rumänien und kam als Spätaussiedler nach Deutschland, wo er sich bereits seit 1991 aufhält.

Er ist in einer Musikerfamilie aufgewachsen und erhielt hier seine erste musikalische Ausbildung (Geige, Klavier).

Im Alter von 17 Jahren wurde er an der Hochschule für Musik und Theater in München aufgrund seiner besonderen Begabung aufgenommen und erhielt 2004 – 2006 als Jungstudent Unterricht im Fach Gesang, Stimmlage Countertenor bei Prof. Gabriele Fuchs.

Seit Okt. 2006 ist er Vollstudent und befindet sich zur Zeit im 7. Semester, Fachrichtung Konzertgesang/Operngesang.

Neben der Mitwirkung in zahlreichen Konzerten inner- und außerhalb der Hochschule sang er bereits 2007 als 21-jähriger die Titelrolle *Rinaldo* in Händels gleichnamiger Oper in St. Pölten mit dem Barockensemble Capella Incognita.

Als Mitglied der Bayerischen Theaterakademie "August Everding" wirkte er bei dem Theaterfestival Spielart in der Produktion "Treffen" als Schauspieler und Sänger mit.

2008 war er bereits in mehreren Opernproduktionen zu hören, u.a. trat er bei der Barocknacht Olching als *Endimione* in G. A. Bernabeis Kammeroper "Diana Amante" auf und sang den *Puck* in Henry Purcell's Singspiel "The Fairy Queen" als Open Air – Projekt mit dem Niederbayerischen Kammerorchester.

Außerdem war er bei der Wiedereröffnung der Reaktorhalle in München als *Totes Gretchen* in Jan Müller- Wieland's Traumszenen "Aventures Faust"(UA) zu hören.

Als Gastsolist bei den Banater Philharmoniker übernahm er das Tenor-Solo in Carl Orff's "Carmina Burana" bei einem Open Air- Jubiläumskonzert in Temesburg.

Anlässlich der Ingolstädter Orgeltage entstanden mit ihm mehrere CD- Aufnahmen: u.a. als Gesangssolist bei dem Werk "Omnia" von R.M.Helmschrott (UA), die bei dem Label *Guild* erscheinen wird.

In 2009 debütierte er als 23-jähriger bei den Salzburger Pfingstfestspielen in der Rolle des *Adrasto* in Niccolò Jommelli's "Demofonte" unter dem Dirigat von Riccardo Muti und der Regie von Cesare Lievi mit dem Orchestra Giovanile Luigi Cherubini" als Koproduktion mit dem Ravenna Festival und der Opéra National de Paris, wobei ihn das weltbekannte Internetforum „*Musical America*“ zum "Künstler des Monats Juli" auszeichnete.

Unmittelbar danach sang er in einer weiteren Jommelli Oper - "Didone abbandonata" - den Enea bei einem Open -Air auf Schloss Solitude in Stuttgart mit der Klassischen Philharmonie Stuttgart unter Frieder Bernius und der Regie von Nelly Danker.

Im Herbst 2009 übernahm er die Titelrolle in Vivaldi's Oper "Orlando furioso" unter der musikalischen Leitung von Michael Hofstetter und der Inszenierung von Christof Nel mit der Neuen Hofkapelle München als Projekt der Bayerischen Theaterakademie mit dem Prinzregententheater.

Sommer 2010 wird er bei dem Schwetzingen Mozart- Sommer in der Oper "La clemenza di Tito" als *Sesto* erscheinen unter Dan Ettinger und der Regie von Günter Krämer.

Valer Barna-Sabadus ist Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

## **Mamikon Nakhapetov**

geboren 1982 in Georgien, erhielt im Alter von fünf Jahren Klavier- und Geigenunterricht bei Prof. Korsantia und Prof. Megrelidze. Von 1998 bis 2004 absolvierte er sein Grund- und Hauptstudium im Fach Klavier am Staatlichen Konservatorium in Tiflis. 2005 bis 2007 wechselte er in die Fortbildungsklasse von Prof. Elisso Wirssaladze an der Hochschule für Musik und Theater München; 2007 erhielt er dort das Konzertdiplom. Seit 2007 studiert er zudem Liedgestaltung bei Prof. Helmut Deutsch. Das Studium schloss er 2008 mit dem Meisterklassen-Diplom ab.

Seit September 2008 arbeitet er als Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Theater München.

Mamikon Nakhapetov hat mehrfach an Wettbewerben teilgenommen, u.a. wurde er mit dem 1. Preis beim 1. Nationalen Klavierwettbewerb in Tiflis, dem 3. Preis beim 5. Maria Udina Klavierwettbewerb (St. Petersburg) sowie dem 3. Preis und dem Publikumspreis beim 1. Aram Khachaturian Internationalen Klavierwettbewerb (Armenien) ausgezeichnet. Er erhielt außerdem verschiedene Stipendien.